

— WAS ICH ERREICHEN MÖCHTE —

1. Förderung des sozialen Zusammenhalts durch wertschätzende Kommunikation. Integration statt Spaltung. Miteinander statt übereinander sprechen.

2. Stärkung von Mitwirkung und Beteiligung aller, insbesondere auch von Kindern und Jugendlichen, jenseits der aktuellen Bürgerbeteiligung bei der Rahmenplanung: durch lebendigen Dialog und eine offene Diskussionskultur — Wir Bürgerinnen und Bürger sind die Expertinnen und Experten für die Lage vor Ort!

3. Mit dem absehbaren Wachsen der jungen Bevölkerung im Ort muss auch die soziale Infrastruktur mitwachsen. Direkte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Kommunalpolitik, z. B. durch einen Kinder- bzw. Jugendbeirat.

4. Die Rechte des Ortsbeirats (gemäß des Eingemeindungsvertrags und der Kommunalverfassung) stärken, nutzen und verteidigen. Potsdam in die Verantwortung nehmen.

5. Ein neues Format für die Sitzungen des Ortsbeirats: moderner, zugewandter und interaktiver. Mehr Raum für Fragen von Bürger*innen. Einsatz medialer Technik, wie z. B. PowerPoint, für mehr Transparenz.

— DAFÜR SETZE ICH MICH EIN —

Die soziale Infrastruktur ausbauen

1. Angebote und Räume für Kinder und Jugendliche vor Ort deutlich verbessern / Planung und Bau einer Jugendeinrichtung mit Skateranlage / Errichtung weiterer überdachter Sitzhäuschen

2. Sanierung des maroden Kinderspielplatzes in der Seestraße

3. Bau von Mehrgenerationenhäusern im künftigen Erschließungsgebiet — für ein gutes, sozial vernetztes Leben auch im Alter

4. Sanierung des zum Marquardter Schloss gehörigen Gutsgeländes; Entwicklung zu einem Zentrum des Dorfes für die öffentliche Nutzung: als Ausflugs- und Kulturstandort mit Café, einer Arztpraxis etc. / Schaffung von dafür notwendigen Arbeitsplätzen

5. Ausweisung von Flächen zur nicht profitorientierten Nutzung für Begegnung (Nachbarschafts- bzw. Gemeinschaftsgärten, nachhaltige Projekte zur Erhöhung der Lebensqualität im Dorf)

6. „Hängepartie Wohnmobilstellplatz“ beenden! Nutzungsmöglichkeit Wohnmobilstellplatz / Parkplatz realisieren! — Fortbestand des Dorfkruhs sichern!

7. Bau einer Boule-Anlage als generationsübergreifender Treffpunkt

Attraktive Radwege und Bus- und Bahnverbindungen

1. Die Mobilitätsdrehscheibe am Bahnhof Marquardt für ALLE konsequent mobil gestalten: Barrierefreiheit schaffen und Wege sicherer machen. Mehr als einen Halt der RB 21 pro Stunde und Richtung. Eine bessere Taktung der Züge von Marquardt über Golm zum BER. Die Linie 609 besser auf die RB 21 von und nach Potsdam eintakten

2. Taktungen von Bus und Bahn besonders in den Abendstunden und am Wochenende verbessern. Ruftaxi für Jugendliche, insbesondere für die Nacht

3. Rad-Fuß-Wanderweg von Uetz nach Marquardt entlang der Wublitz

4. Erhalt der einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft des Potsdamer Nordens mit ihren ausgewiesenen Landschaftsschutzgebieten

5. Schutz biologischer Artenvielfalt: Ausweisung von mehr Flächen für Wildnis unter Ausschluss menschlicher, profitorientierter Nutzung

6. Kein Bau der Unsummen von Steuergeldern verschlingenden gigantischen Rast- und Tankanlage „Havelseen“ an der A10 (Mehr Infos auf potsdamer-norden.de)

Eine gute Nachbarschaft mit den umliegenden Dörfern — gemeinsame Ziele und Projekte nützen ALLEN

1. Intensive Zusammenarbeit der Ortsbeiräte der Dörfer im Potsdamer Norden: stetiger, transparenter Austausch untereinander und offene Berichterstattung der Ortsvorstände

2. Bau einer Gesamtschule im Marquardter Neubaugebiet mit ausreichend Stellen für Schulsozialarbeit

3. Ein für alle Dörfer gut erreichbarer Supermarkt

4. Ansiedlungen kleiner handwerklicher Betriebe und Dienstleistungen für den Potsdamer Norden



kontakt@die-andere.org

Wählergruppe DIE aNDERE
c/o Jan Wendt, Dortustraße 1
14467 Potsdam

Mai 2024

die-andere.org



Jörg-Christian Brunns

Ihr Kandidat für den Ortsbeirat Marquardt



aNDERE
Ideen für
Marquardt



DIE
aNDERE

**Liebe Marquardterinnen, liebe Marquardter —
liebe Einwohnende unseres schönen Dorfes!**

.....

**Als Kandidat der kommunalen Wähler*innengruppe
die aNDERE bitte ich Sie bei der anstehenden Kom-
munalwahl am 09. Juni um Ihre Stimme für einen Sitz
im Marquardter Ortsbeirat.**

**Ich möchte mich mit meiner Liebe zu unserem schö-
nen Dorf aktiv, verantwortungs- und wirkungsvoll in
die vielfältigen Aufgaben des Ortsbeirats zum Wohle
aller Marquardter und zum Erhalt Ihrer Lebensquali-
tät einbringen.**

Vor dem Hintergrund einer Vielzahl aktueller nationa-
ler wie internationaler Krisen und Konflikte sind immer
mehr Menschen um ihre Existenz und um den Verlust
ihrer lieb gewonnenen Errungenschaften besorgt. Viele
Menschen müssen ihr nicht mehr ausreichendes Mo-
natseinkommen trotz mehrerer Jobs durch Bürgergeld
aufstocken. Die nach wie vor grassierende Inflation mit
hohen Mieten und hohen Lebenshaltungskosten setzt
vielen unter uns sehr zu. Das Sicherheitsgefühl vieler
Menschen ist vielfach dem Erleben von Entfremdung,
zwischenmenschlicher Kälte, Einsamkeit und sozialem
Rückzug gewichen.

Das geplante neue große Siedlungsgebiet in Marquardt
sorgt für zusätzliche Verunsicherung: Wie wird sich
Marquardt verändern? Welche neuen sozialen Heraus-
forderungen kommen auf unseren Ort zu? Gelingt die
soziale Integration der neuen Bewohnerinnen? Was ist
dafür notwendig? Bewahrt sich unser Dorf trotz not-
wendiger infrastruktureller Eingriffe seinen Charme,
seine Schönheit und seine Bedeutung als ein persönli-
ches und sicheres Zuhause?

Mit meiner Kandidatur für den Marquardter Ortsbeirat
möchte ich Sie ermutigen, sich einzubringen — und
Ihre Sorgen und Fragen zur Lokalpolitik durch Ihre ak-
tive Beteiligung und Mitwirkung an den Sitzungen des
Ortsbeirates zum Ausdruck zu bringen.

Ich lade Sie ein, miteinander ins Gespräch zu gehen.
Ich lade Sie ein, Ihre persönlichen Fähigkeiten und
Stärken für sozialen Zusammenhalt und das Gemein-
wohl einzubringen. Gestalten Sie mit! Auch jenseits der
aktuell laufenden Rahmenplanung!

Als achtsam und mitfühlend agierender, kooperativer
Teamplayer sind mir wertschätzende Verständigung
und Zusammenhalt, Transparenz und offene Kommuni-
kation ein Herzensanliegen. Ich stehe für Verbindendes
statt Trennendes. Ich baue Brücken
für Dialog und Zusammenarbeit.

Lassen Sie uns ins Gespräch
kommen. Ich höre Ihnen
gerne zu.

**Gemeinsam für ein
gutes soziales Klima in
Marquardt. Gemeinsam
für unser Dorf im Ver-
bund mit den Dörfern
im Potsdamer Norden!**



— ZU MEINER PERSON —

Nach vielen Jahren des gesellschaftlichen Engage-
ments als Sozialarbeiter in Berlin und Potsdam wohne
ich inzwischen fast sechs Jahre in Marquardt. Es war
und ist die Liebe zum Schlosspark, die mich hierher
gezogen hat. Die Bewahrung seiner Schönheit im
Bewusstsein seiner historischen Bedeutung ist mir ein
Herzensanliegen.

Deshalb habe ich mich in den Jahren 2022/2023
zwar nicht öffentlichkeitswirksam, dafür aber still und
intensiv und letztlich erfolgreich für eine schonendere,
nachhaltige Pflege des Parks bei der Stadt Potsdam
stark gemacht. Inzwischen weiden im zweiten Jahr
Schafe im Park. Seine jahrelang geduldete, für viele
Lebewesen brachiale „Pflege“ mit schwerem Gerät
war für mich, als ein dem Natur- und Umweltschutz
verpflichteter Mensch, nicht mehr hinnehmbar! (siehe
dazu auch den Artikel im „Potsdamer“ 06/23)

Im Frühjahr 2021 organisierte ich eine Müllsammel-
aktion im Wäldchen, das von der B273 und dem Ab-
zweig Schlänitzsee eingefasst ist. Ich dokumentierte
das Ausmaß der Vermüllung mit Fotos, die ich an
Frau Stephan von der Stadtentsorgung schickte.

Im Frühjahr 2022 sammelte ich zusammen mit einem
Nachbarn im an der Badestelle angrenzenden Natur-
schutzgebiet eine Unmenge von illegal verklapptem,
giftigem Müll, für den sich niemand interessiert hat.
Müll, der Jahre in dem schönen Weidenwäldchen
überdauert hat und nicht geräumt worden ist.

Letztes Jahr habe ich mich vor der Inbetriebnahme
des neuen Sportplatzes mit Nachdruck und erfolg-
reich für die dringend notwendige erste Bewässe-
rung des Rollrasens beim Grünflächenamt eingesetzt.
Der gerade verlegte Rasen drohte aufgrund hoher
Temperaturen zu veröden und nicht anzuwachsen.
Das Amt setzte sich daraufhin mit der hiesigen Feu-
erwehr in Verbindung. Das Spielfeld wurde umge-
hend großzügig gewässert und der Rasen gerettet.

Aktuell bin ich mit der Direktorin und der Elternver-
tretung der „Neuen Grundschule Marquardt“ über
einen Ausweg aus der katastrophalen Verkehrssitua-
tion vor der Schule im Gespräch.

Weitere Gespräche führte ich mit Michael Schulze
vom Dorfkrug zur Situation des bislang nicht geneh-
migten zweiten Wohnmobilstellplatzes.

Nachbarschaftshilfe ist mir ein wichtiges Anliegen.
So unterstützte ich Mieter*innen bei Widersprüchen
gegen überhöhte Heiz- und Betriebskostenabrech-
nungen.

**Als ein dem Gemeinwohl dienender sowie lösungs-
orientiert denkender und handelnder Sozialarbeiter
bin ich Ihr Ansprechpartner für Ihre auf unseren
Ort und seine Entwicklung bezogenen Sorgen,
Fragen und Anregungen. Gerne gehe ich mit Ihnen
ins Gespräch. Eigens dafür werde ich für Sie eine
regelmäßige Bürgersprechstunde einrichten.**